

Windkraft im Kreis Ahrweiler

Kreistag
02.10.2020

**„Ein großes Problem ist die ausufernde Bürokratie.
Genehmigungen für neue Windparks lassen inzwischen
teils Jahre auf sich warten.“**

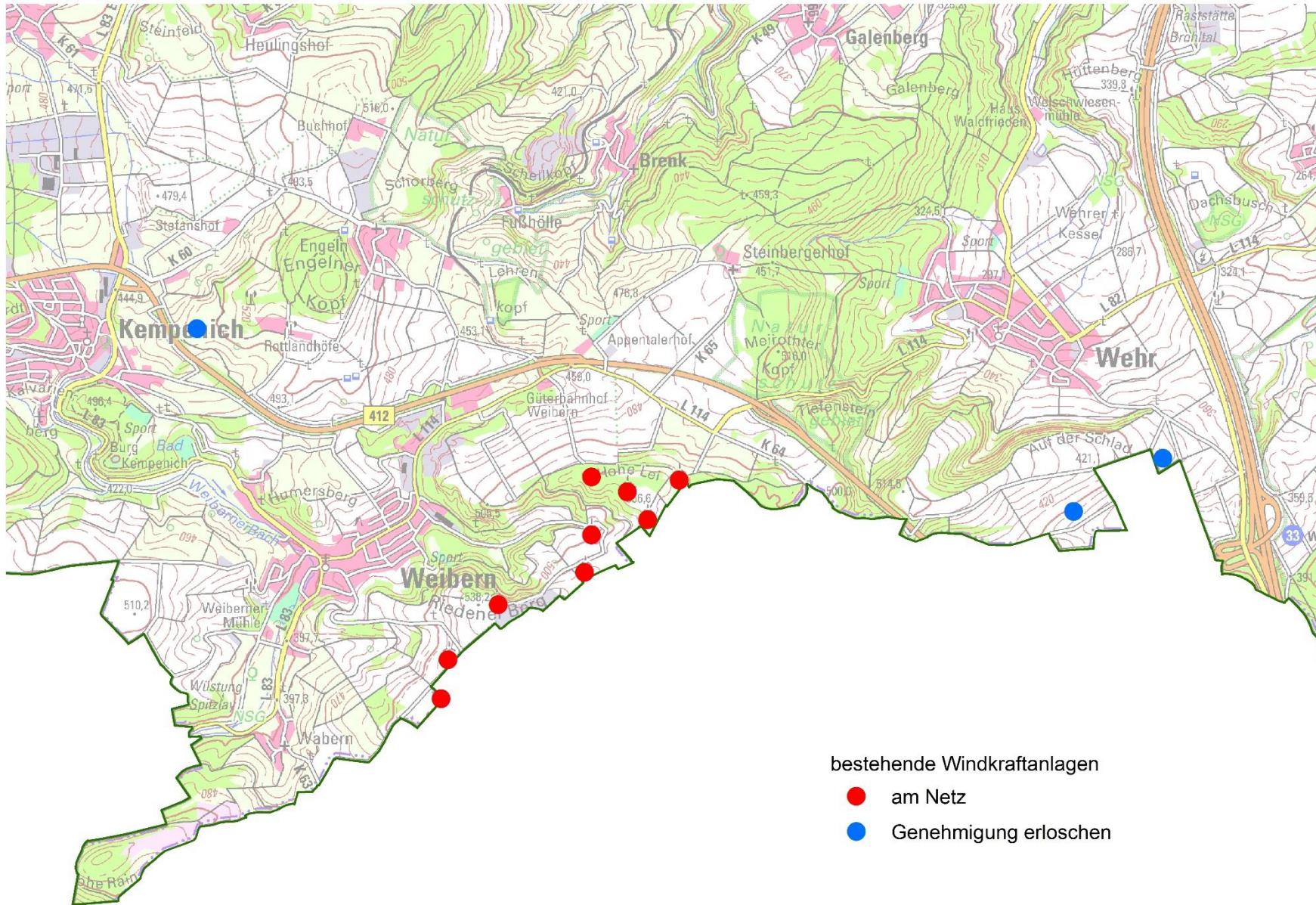
Spiegel online vom 01.08.2019; zitiert Fachagentur Windkraft

I. Vorbemerkungen

II. Verfahren / Antragsunterlagen, -inhalte, Prüfungsumfänge, Rechtschutz

III. Stand der bekannten Projekte

Übersicht über die genehmigten / am Netz befindlichen Anlagen



Anträge:

**Prüfverfahren Raumordnung
SGD Nord: 2**

Kreisverwaltung: 0

BImSchG: 1

**Vorranggebiete Regionalplan
oder
Konzentrationsflächen
Flächennutzungspläne**

keine

 Einzelfallbetrachtung

Zudem

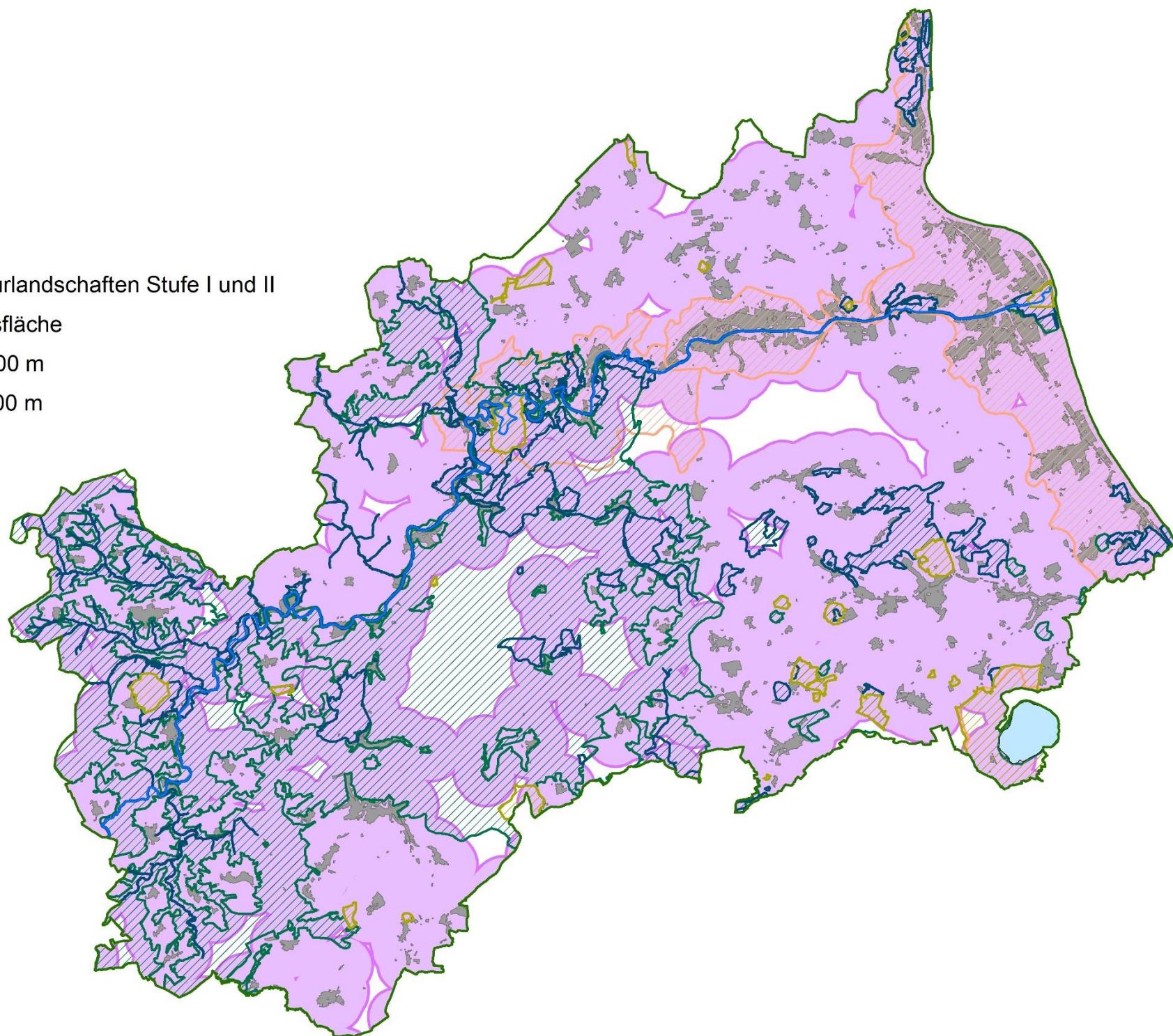
Trasse A 1

Ausgleichflächen A1

120-jährige
Laubholzbestände

Richtfunkstrecken

Verbund von mind.
3 Anlagen möglich



Verfahren / Verfahrensunterlagen, -inhalte, Prüfungsumfänge

Formell und materiell: fester rechtlicher Rahmen

1. raumordnerische Prüfung (formell oder vereinfacht) (LPIG, ROVo)
 - ➔ i.d.R. SGD Nord
 - ➔ KV AW bei Entfernung von mehr als 7,5 Km zur Kreisgrenze
2. Genehmigung nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG)
 - ➔ Kreisverwaltung Ahrweiler

Verfahren / Antragsunterlagen, -inhalte, Prüfungsumfänge

1. raumordnerisches Prüfverfahren

- allgemeine Beschreibung des Vorhabens mit Anlagen und Zuwegung
- Nachweis der Abstandsflächen zu Siedlungsflächen
- Natura 2000 Vorprüfung
- Landschaftsbild (Schutzgüter Landschaft und Tabelle 2 RROPI)
- Auswirkungen auf Erholung und Freizeitfunktionen/-infrastruktur
- Physikalische Berechnung der Auswirkungen auf RT-Effelsberg
- Lage im Wald (alte Laubholzbestände)

Verfahren / Antragsunterlagen, -inhalte, Prüfungsumfänge

1. raumordnerisches Prüfverfahren

Prüfung unter Würdigung der Stellungnahmen von rd. 50 Fachdienststellen

insbesondere:

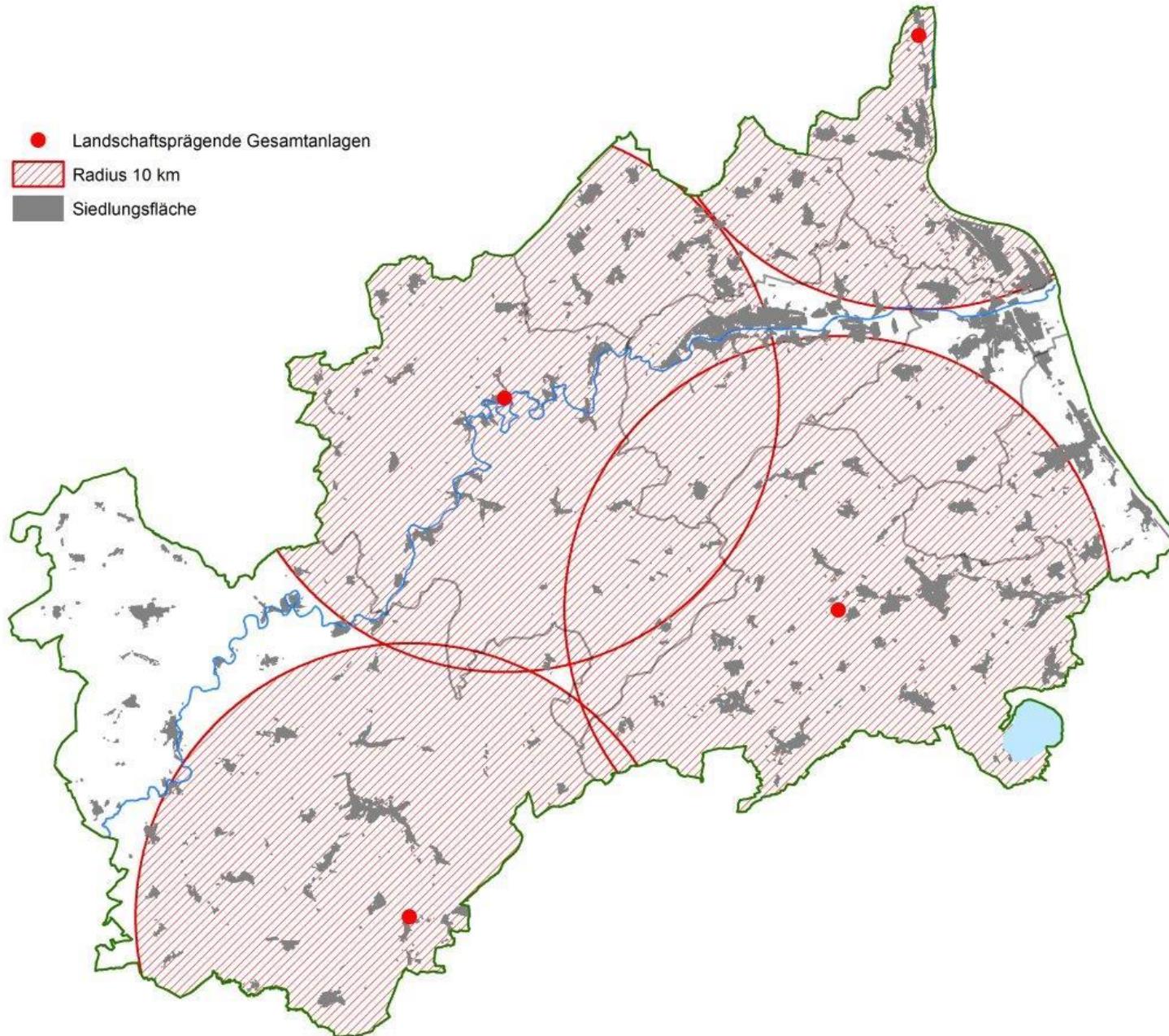
- Öffentlichkeit
- Generaldirektion Kulturelles Erbe (Denkmalschutz)
- Naturschutz
- SGD Süd und Forstamt (Forsten)
- Bundesnetzagentur und ggfls. Richtfunkbetreiber (Bundeswehr, SWR, Mobilfunkbetreiber)
- Max-Planck-Institut für Radioastronomie, Bonn
- Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald

Verfahren / Antragsunterlagen, -inhalte, Prüfungsumfänge

1. raumordnerisches Prüfverfahren am Beispiel Antrag Dedenbach

- Eingang Antrag mit 6 Ordnern im März 2016
- Prüffähiger Antrag und Einleitung Verfahren November 2017
- rund 200 Stellungnahmen aus der Öffentlichkeitsbeteiligung (12.2017 – 01.2018)
- 21 Stellungnahmen der rd. 50 beteiligten Fachdienststellen
- 3 umfangreiche Stellungnahmen der Umweltverbände
- Erneute Beteiligung von 2 Fachdienststellen und Klärung von Rechtsfragen mit der SGD Nord zur Auslegung des LEP IV
- August 2018 Anfrage zum Benehmen mit der Planungsgemeinschaft, Koblenz
- September 2018 Vorlage Prüfergebnis

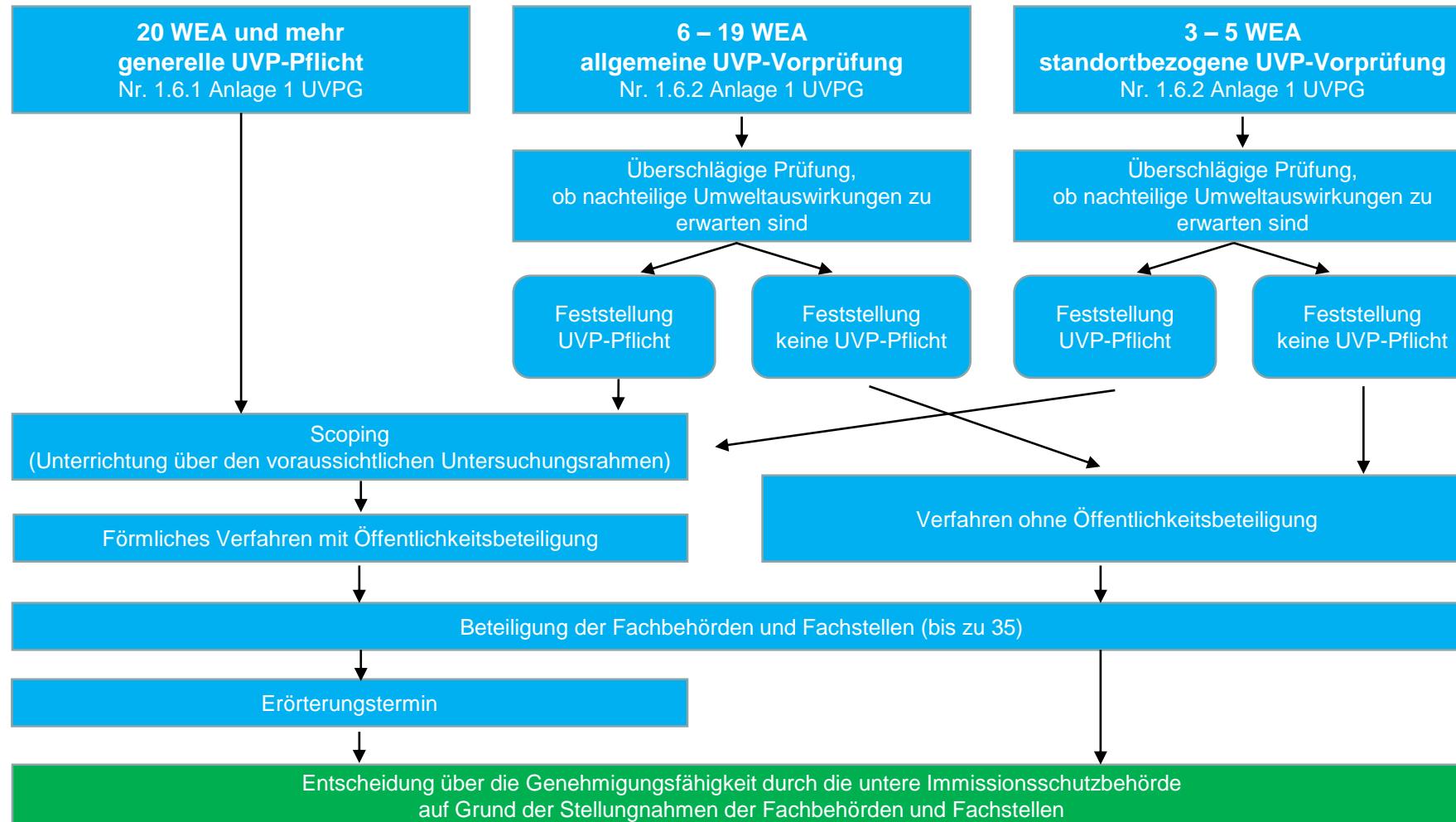
 Kein Rechtsschutz gegen das Prüfergebnis direkt möglich



Regionalplan
Mittelrhein-Westerwald Tab. 2:
Landschaftsbestimmende
Gesamtanlagen
hier vor allem:
Olbrück, Nürburg, Burg Are,
Rolandsbogen

Verfahren / Antragsinhalte, Prüfungsumfänge / Rechtsschutz

2. Genehmigungsverfahren nach dem BImSchG



Verfahren / Antragsinhalte, Prüfungsumfänge / Rechtsschutz

2. Genehmigungsverfahren nach dem BImSchG



Verfahren / Antragsinhalte, Prüfungsumfänge / Rechtsschutz

2. Genehmigungsverfahren nach dem BImSchG

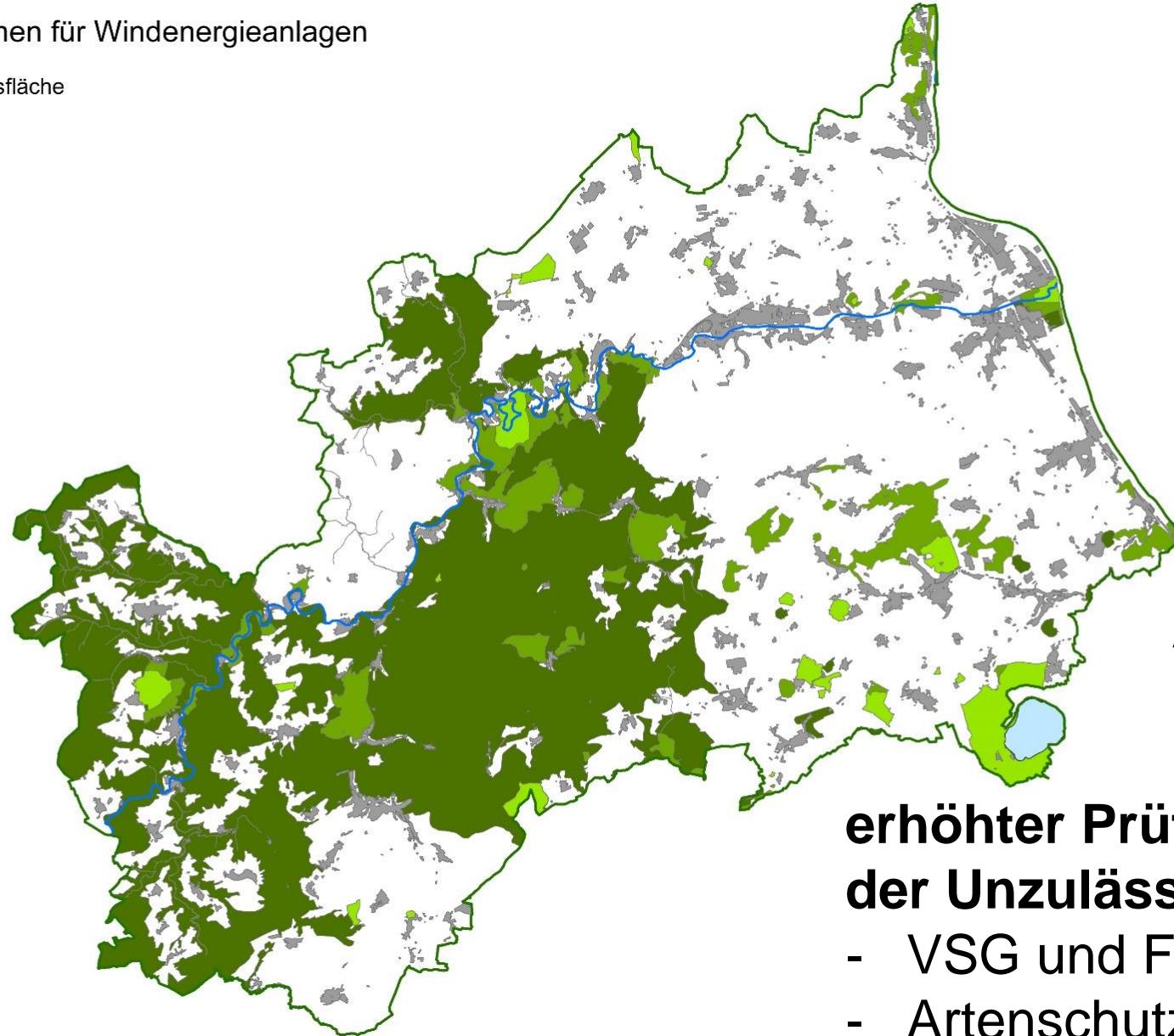


Rechtsmittel:

- ➡ Widerspruch
- ➡ Klage - Verwaltungsgericht
- ➡ (Zulassung der) Berufung - Obergerverwaltungsgericht

Potentialflächen für Windenergieanlagen

-  Siedlungsfläche
-  NSG
-  FFH
-  VSG



Ausschluss
Naturschutzgebiete

**erhöhter Prüfaufwand mit hohem Risiko
der Unzulässigkeit**

- VSG und FFH
- Artenschutz - § 44 BNatSchG
- §§ 30 BNatSchG, 15 LNatSchG

Naturschutz

Natura 2000

- **Vogelschutzgebiete** 33 % der Kreisfläche, 4 Gebiete, insbesondere VSG Ahrgebirge 30.434 ha (kreisübergreifend)
- **FFH Gebiete** 7 % der Kreisfläche, 10 Gebiete

➡ **Verschlechterungsverbot**

Artenschutz (§ 44 Abs. 1 BNatSchG)

Zugriffsverbote für streng und besonders geschützte Arten, insbesondere

➡ **Tötungs-/Verletzungsverbot**

Naturschutzgebiete 7 % der Kreisfläche, 23 Gebiete

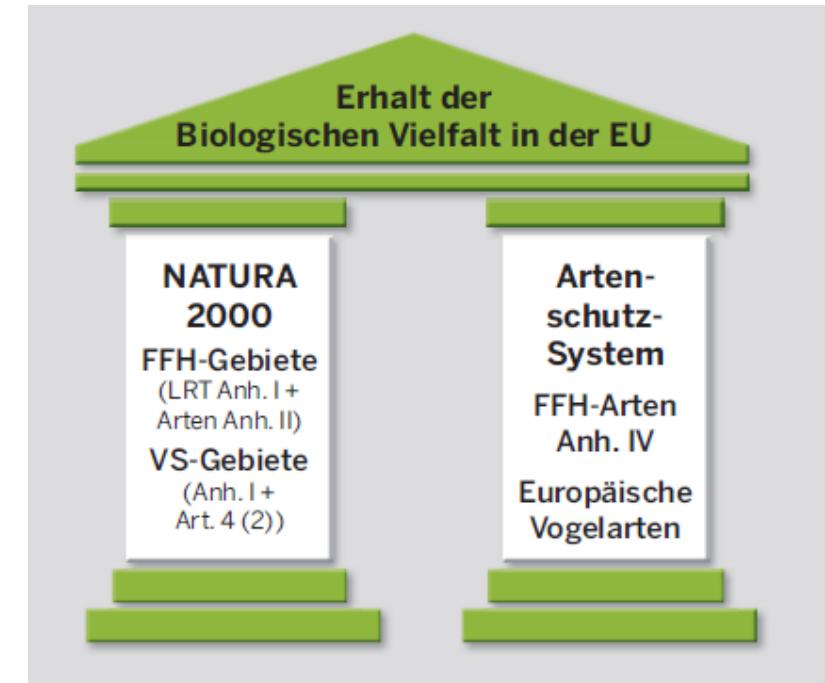
➡ **Ausschlussgebiete**

Landschaftsschutzgebiet Rhein-Ahr-Eifel 94 % der Kreisfläche, 13.037 ha (kreisübergreifend)

➡ **Einzelfallprüfung**

gesetzlich geschützte Biotope (§ 30 BNatSchG, § 15 LNatSchG)

➡ **Zerstörungs- und Beeinträchtigungsverbot**



Naturschutz - Untersuchung Avifauna

Avifauna	
Brutvogelerfassung (Fortpflanzungs- u. Aufzuchtstätten)	Untersuchungsraum - 500 m für alle Arten - mind. 3.000 m für relevante Großvogelarten Revierkartierung idR von Anfang März bis Ende Juli
Spezielle Raumnutzungsanalyse (z.B. Schwarzstorch und Rotmilan)	Ermittlung von Funktions- und Nutzungsmustern zwischen und in den Brut- und Nahrungshabitaten im empfohlenen Prüfbereich
Rastvogelerfassung (insbes. Rast- und Überwinterungsquartiere)	Untersuchungsraum mind. 2.000 m Erfassung in den Hauptrastzeiten im Frühjahr und Herbst
Zugvogelerfassung	Untersuchungsraum mind. 1.000 m bei Kleinvögeln, bei Großvögeln auch darüber hinaus idR Herbstzug Spezielle Untersuchungsanforderungen für den Kranich

➡ „Tabubereiche“ = Bereiche um die Fortpflanzungsstätte mit sehr hohem Konfliktpotential;
idR Ausschluss, z.B. Rotmilan: Abstand zu Fortpflanzungsstätte < 1.500 m

➡ „Prüfbereiche“ = Ausschluss abhängig von artspezifischen Verhaltensweisen, der Häufigkeit der Frequentierung des Einwirkbereichs einer WEA und der Wirksamkeit etwaiger Schutzmaßnahmen

Stand der bekannten Projekte

1. Reifferscheid
2. Barweiler-Pomster-Bauler
3. Herschbroich
4. Nürburg
5. Wiesemscheid
6. Senscheid-Trierscheid-Dankerath-Borler
7. Bad Neuenahr-Ahrweiler (Ramersbach)
8. Remagen
9. Sinzig
10. Grafschaft
11. Dedenbach
12. Weibern
13. Definition von Suchräumen im Rahmen eines Forschungsvorhabens (mit Fa. CISS-TDI)

Stand der bekannten Projekte

1. Reifferscheid

Raumordnung

- Raumordnerisches Prüfverfahren gemeinsam mit Bauler und Pomster (Struth) bei der SGD Nord im März 2020 abgeschlossen – Verschiebung von Standorten erforderlich (120-jährige Laubwaldbestände – Ziel Z 163d LEP IV)

Immissionsschutz

- November 2019: Unterrichtung des Projektierers über notwendige Unterlagen und Untersuchungstiefe (u.a. naturschutzfachlich)
- Antrag für Winter 2020/2021 angekündigt

Stand der bekannten Projekte

2. Barweiler-Pomster-Bauler (Struth)

Raumordnung

Raumordnerisches Prüfverfahren gemeinsam mit den geplanten Anlagen in Reifferscheid (siehe zu 1.) bei der SGD Nord abgeschlossen.

Die Planung der WEA in Bauler und Pomster wird nach Aussage des Projektierers derzeit nicht weiter verfolgt.

3. Herschbroich

Raumordnung

Mai 2019: Antragskonferenz bei der SGD Nord zur Durchführung eines raumordnerischen Prüfverfahrens.

Ergebnis: Projektierer muss noch Unterlagen nachreichen.

Seither lt. SGD Nord **keine** neuen Initiativen.

Immissionsschutz / untere Naturschutzbehörde (UNB)

Im Juni 2016: gemeinsames Gespräch mit der Landesplanung und der UNB zur Methodik der Kartierung von Fledermäusen und

Avifauna. Seither **keine** neuen Initiativen.

4. Nürburg

Raumordnung

Ortsgemeinde hat im Oktober 2018 einen Antrag auf Durchführung einer vereinfachten raumordnerischen Prüfung bei der SGD Nord eingereicht. Nach Vorlage von ergänzenden Unterlagen im August 2020 wird die Verfahrenseinleitung zeitnah erwartet.

Vorgespräch zur Bauleitplanung (VG und OG) terminiert.

Immissionsschutz / untere Naturschutzbehörde

Vorstellung des Projekts im April 2019; bisher ist keine weitere Initiative seitens der Ortsgemeinde oder des Projektierers.

Stand der bekannten Projekte

5. Wiesemscheid

Raumordnung

Antrag: August 2019 zur Durchführung einer vereinfachten raumordnerischen Prüfung bei der SGD Nord.

GDKE und die Obere Naturschutzbehörde: Antragsunterlagen unvollständig bzw. nicht prüffähig - November 2019 Aufforderung zur Nachbesserung.

Stand der bekannten Projekte

5. Wiesemscheid

Immissionsschutz / untere Naturschutzbehörde

Dezember 2018: Antrag auf förmliches Verfahren
(Öffentlichkeitsbeteiligung und UVP)

Januar 2019: Mitteilung Antrag unvollständig bzw. nicht prüffähig –
(14 Fachdienststellen haben Nachforderungen gestellt)

Nach Mitteilung des Projektierers lassen sich die Unterlagen
frühestens Ende des II. Quartals 2021 vervollständigen

Stand der bekannten Projekte

6. Senscheid-Trierscheid-Dankerath-Borler

Raumordnung

Der Kreisverwaltung wurde mitgeteilt, dass das Projekt nicht weiter verfolgt werden soll.

Stand der bekannten Projekte

7. Bad Neuenahr-Ahrweiler (Ramersbach)

Raumordnung

Erstkontakt mit der unteren Landesplanungsbehörde Januar 2019

Danach punktuelle Informationen zu Einzelfragen

Immissionsschutz / untere Naturschutzbehörde

Naturschutzfachliche Kartierungen für Gutachten wurden in 2018 von vorherigem Projektierer ohne Abstimmung mit der Verwaltung durchgeführt; anschließend Wechsel des Projektierers

Vorstellung des Projektes Ende 2019 sowie Austausch mit der UNB über die Methodik; Abschluss der Kartierungen und Festlegung der Standorte durch den Projektierer für November 2020 geplant. Antrag wird im Frühjahr/Sommer 2021 erwartet.

Stand der bekannten Projekte

8. Remagen

Es liegen der Kreisverwaltung lediglich Presseberichte zu dem Projekt vor. Bislang keine Kontaktaufnahme zur Kreisverwaltung erfolgt

Stand der bekannten Projekte

9. Sinzig

Bislang hat ein erstes Abstimmungsgespräch mit der unteren Landesplanungsbehörde zur Festlegung der Vorgehensweise stattgefunden.

Stand der bekannten Projekte

10. Gemeinde Grafschaft

Seitens eines Projektierers werden Möglichkeiten zur Errichtung von Windkraftanlagen entlang der BAB A 61 geprüft.

Vorstellung des naturschutzfachlichen Untersuchungsumfangs und der Methodik im Juni 2020

Frühestens Herbst/Winter 2020 ist lt. Projektierer mit einem Antrag zu rechnen.

11. Dedenbach

Raumordnung

Das raumordnerische Prüfverfahren wurde im Okt. 2018 abgeschlossen: Planung stimmt **nicht** mit den Zielen der Raumordnung überein. Maßgeblich insbesondere die Stellungnahme der GDKE zu Ziel Z 49 RROPI (Burg Olbrück als landschaftsprägende Gesamtanlage nach Tabelle 2).

Neue und zusätzliche Standorte bedingen ergänzendes Verfahren

Immissionsschutz / untere Naturschutzbehörde

Mitteilung, dass ein Genehmigungsantrag dennoch gestellt werden soll. Konkreter Antrag liegt nicht vor. Vorgespräch fand im August 2020 statt; Scoping-Termin ist für Frühjahr 2021 angefragt.

Stand der bekannten Projekte

12. Weibern

Immissionsschutz

In der Gemarkung sind bereits 9 Anlagen errichtet. Der Projektierer hat im Mai 2020 mündlich mitgeteilt, bei verschiedenen älteren Anlagen ein Repowering-Verfahren durchführen zu wollen. Dies wäre das erste im Kreis Ahrweiler

Ein Abstimmungstermin ist (Weibern und Rieden) mit der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz geplant

Stand der bekannten Projekte

13. Definition von Suchräumen im Rahmen eines Forschungsvorhabens mit der Firma CISS-TDI, Sinzig

Im Rahmen eines vom Bund geförderten Projektes hat die Firma CISS TDI aus Sinzig in Kooperation mit der Kreisverwaltung ein Tool zur vereinfachten Raumanalyse entwickelt. Die Ergebnisse aus dem Projekt EnAHRgie und unserer eigenen Raumanalyse wurden letztlich im wesentlichen bestätigt.

Abschließende Arbeiten (Ermittlung fehlender Datengrundlagen) finden noch statt.

Aber: keine abschließende Bewertung möglich

➡ Individuell auf Standort und Anlage zu bewertende Faktoren

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Michael R. Schäfer
Kreisplaner - Abteilungsleiter
Kreisverwaltung Ahrweiler

Tel.: 02641/975-239

E-Mail: michael.schaefer@kreis-ahrweiler

Anja Toenneßen
Geschäftsbereichsleiterin
Kreisverwaltung Ahrweiler

Tel.: 02641/975-276

E-Mail: anja.toennesen@kreis-ahrweiler